

## Campus Westend



Übersicht, Campus Westend, Goethe Universität Frankfurt/M.

## Erreichbarkeit durch ÖPNV

Zug vom Hauptbahnhof: Nehmen Sie die U-Bahn, Linie U4 (Richtung Seckbacher Landstraße) oder Linie U5 (Richtung Preungesheim) bis zum Willy-Brandt-Platz. Von dort nehmen Sie die Linien U1, U2, U3 oder U8 (alle Richtungen außer Südbahnhof) und steigen an der Haltestelle Holzhausenstraße/Uni-Campus Westend aus. Von dort sind es 5 Minuten Fußweg zum Campus.

Alternativ können Sie mit der S-Bahnlinie S 1-9 vom Hauptbahnhof zur Hauptwache fahren und dort in die U-Bahnlinien U1, U2, U3 oder U8 (alle Richtungen außer Südbahnhof) umsteigen.

### Taxi:

Die Adresse des Campus ist Norbert-Wollheim-Platz 1.

## Anmeldung

Bis zum 17. März 2026 an:

Prof. Dr. Stefan Kadelbach  
Sekretariat der Professur  
[psaila@jur.uni-frankfurt.de](mailto:psaila@jur.uni-frankfurt.de)

## Kontakt

**Wilhelm Merton-Zentrum**  
für Europäische Integration und Internationale  
Wirtschaftsordnung

Goethe-Universität Frankfurt am Main  
Theodor-W.-Adorno-Platz 4  
60323 Frankfurt

[www.merton-zentrum.uni-frankfurt.de](http://www.merton-zentrum.uni-frankfurt.de)



Mit der Unterstützung von



Forschungszentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main



XXV.

## WALTER HALLSTEIN-KOLLOQUIUM

## 40 Jahre Schengen-Raum

20. März 2026

### Tagungsort

CAMPUS WESTEND — POELZIG-BAU  
EISENHOWER-SAAL (IG-1.314)  
NORBERT-WOLLHEIM-PLATZ 1  
60323 FRANKFURT AM MAIN

## Der Schengen-Raum

Am 14. Juni 1984 wurde der Vertrag von Schengen unterzeichnet, zunächst von Deutschland, Frankreich und den Benelux-Staaten. Das in der Folge entstandene Schengen-System umfasst heute 29 Staaten und hat einen in der Welt einmaligen Raum ohne Binnengrenzen geschaffen. Von Anfang an begleitete ihn das Thema der Migration über die Außengrenzen, die zu Veränderungen des Asylrechts in Europa führte. In den letzten Jahren hat eine Reihe von Schengen-Staaten die eigentlich abgeschafften Grenzkontrollen wieder eingeführt, um irregulärer Migration und durch sie ausgelösten Überfremdungsängsten, seien sie berechtigt oder nicht, zu begegnen. Mit Wirkung vom 8. Mai 2025 ist die amtierende Bundesregierung diesen Schritt gegangen. Das diesjährige Walter-Hallstein-Kolloquium will die Gelegenheit bieten, sich über die rechtlichen und ökonomischen Folgefragen dieser Politik auszutauschen. So wird zuerst die rechtliche Zulässigkeit der Wiedereinführung von Grenzkontrollen aus der Sicht des europäischen und des innerstaatlichen Rechts das Thema sein. Der zweite Vortrag wird sich mit Arbeitsmigration und den Implikationen der neuen Lage für den Wirtschaftsstandort Europa, insbesondere den Arbeitsmarkt befassen. Drittens schließlich ist aus europäischer Sicht zu fragen, wie es mit dem Schengen-Raum weitergehen soll.

Die Veranstaltung richtet sich an Angehörige aller Fachbereiche der Universität und die interessierte Öffentlichkeit. Anmeldungen richten Sie bitte bis zum 17. März 2026 an [Psaila@jur.uni-frankfurt.de](mailto:Psaila@jur.uni-frankfurt.de).

On June 14, 1984, Germany, France and the members of the Benelux Union signed the Schengen Treaty. Today, after 40 years, the Schengen system consists of 29 states in which an area without frontiers has been created that is unprecedented in history. From the beginning, migration over the external borders of the Schengen Union has been a topic and entailed changes to the asylum laws of several member states. In the past years, many of them have nevertheless reintroduced border controls in order to counter irregular migration and fears of losing control, be they justified or not. As of 8 May 2025, the German government followed suit. This year's Walter Hallstein symposium will offer the opportunity for an exchange on the legal and economic implications of that policy. Thus, its lawfulness from the perspectives of European and German law will be the topic of the first panel. The second talk will be on labour migration and the consequences of the new situation for economic attractiveness and the labour market. Thirdly, the question must be posed from a European point of view what the future of the Schengen system might be.

The symposium will be open both to all departments of the University and to the interested general public. Participants are kindly asked to register by 17 March 2026 at [Psaila@jur.uni-frankfurt.de](mailto:Psaila@jur.uni-frankfurt.de).

## Programm

### 09.30 Begrüßung

STEFAN KAELBACH

*Merton Zentrum für Europäische Integration und Internationale Wirtschaftsordnung*

### 09.45 WINFRIED KLUTH

*Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg*

Das Schengen-System und der rechtliche Rahmen für Kontrollen an den Staatsgrenzen

### 10.15 Diskussion

### 10.35 Kaffeepause

### 10.55 YULIYA KOSYAKOVA,

*Otto-Friedrich-Universität Bamberg*

Vom Grenzübertritt zur Teilhabe: Arbeitsmarkteffekte von Aufenthaltsstatus, früher Integration und institutioneller Unsicherheit

### 11.25 Diskussion

### 11.45 FABIAN LUTZ

*Europäische Kommission, Brüssel*

Schengen: Was nun?

### 12.15 Diskussion

### 12.45 Abschließende Worte

RAINER HOFMANN

*Merton Zentrum für Europäische Integration und Internationale Wirtschaftsordnung*

### 13.00 Ende des Kolloquiums